

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-18 vom 23.07.2010

Spinnmilben an Zierpflanzen und Ziergehölzen

Die derzeitige trocken-warme Witterung begünstigt das Auftreten von Spinnmilben an Zierpflanzen und Ziergehölzen. Ein Befall zeigt sich durch kleine punktförmige, gelblich weiße Sprenkel an den Blättern (Saugstellen). Später nehmen die Blätter ein fahles bis bronzefarbenes Aussehen an, werden gelb und trocknen schließlich ein. Zum Teil bleiben zusätzlich feine Gespinste zurück, die ganze Blätter oder Triebe einhüllen können.

Spinnmilben sind sehr kleine, mit bloßem Auge kaum erkennbare Schädlinge (Größe etwa 0,5 Millimeter), die gelblich grün, rot oder braunschwarz gefärbt sind. Sie sitzen vornehmlich an den Blattunterseiten. Ihr Auftreten wird durch trockene und warme Witterung stark gefördert. Bei Zierpflanzen tritt ein Befall vor allem an Kübelpflanzen wie Oleander, Engelstropfete, Hibiskus und Zitrone auf. Aber auch Ziergehölze wie Efeu, Hainbuche, Rose oder Zuckerhutfichte können betroffen sein.

Die Bekämpfung von Spinnmilben ist schwierig. Da bei einer Behandlung in der Regel nicht alle Entwicklungsstadien (Eier, Larven und erwachsene Tiere) sofort vollständig erfasst werden, sollte man stets mehrere Spritzungen durchführen. Zur Bekämpfung geeignet sind zum Beispiel die Präparate Bayer Garten Spinnmilben-spray, Celaflor Naturen Schädlingsfrei Neem, Compo Axoris Zierpflanzen-Spray, Compo Fazilo Pflanzen-Spray und Kanemite SC Spinnmilben-Frei. Beachten Sie die jeweils ausgewiesenen Einsatzgebiete. An Pflanzen im Kleingewächshaus oder Wintergarten können auch Nützlinge wie die Raubmilbe *Phytoseiulus persimilis* ausgesetzt werden.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

